

“Drei Geschäfte mit Allah, die nur gewinnen können“(1)  
Übersetzte Zusammenfassung der  
Freitagspredigt vom 22.03.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist und wir bezeugen, dass Muhammad (SAas)\* Sein Diener und Gesandter an die Menschheit ist. Allahs Heil und Segen seien mit ihm, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Vorbild folgen!

Liebe Brüder und verehrte Schwester im Islam:

In Surat Fatir (Sura Nr. 35 - “Der Erschaffer“) Vers 29-30 sagt der Gnädige Herr sinngemäß: (“Gewiss, diejenigen, die Allahs Buch verlesen, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich ausgeben, hoffen auf einen Handel, der nicht zu Fall kommen wird, // damit Er ihnen ihren Lohn in vollem Maß zukommen lasse und ihnen von Seiner Gunst noch mehr gebe. Gewiss, Er ist Allvergebend und stets zu Dank bereit.“).

Der Mächtige und Erhabene Allah erwähnt in diesen zwei Versen von Surat Fatir drei Handelsarten, drei Geschäftsarten, die man mit dem Allmächtigen treiben kann, die niemals zu einem Verlust führen werden und deren Gewinn dauerhaft und beständig ist.

Angefangen hat der Barmherzige mit der Rezitation des Qura'ans und sagte sinngemäß, “diejenigen, die Allahs Buch verlesen“, das allerbeste Geschäft, das man mit dem Schöpfer treiben kann. Ein Geschäft, das 100% gewinnbringend ist. Dann sagt Er sinngemäß “das Gebet verrichten“. Das Gebet, die direkte Verbindung zwischen Mensch und Schöpfer, ist ebenfalls ein Geschäft mit dem Erschaffer, das niemals zu einem Verlust führen wird.

Als Dritte Handelsart erwähnt der Schöpfer anschließend das Geld Ausgeben auf die Wege Allahs. Man gibt Geld aus von dem, womit Allah den Menschen versorgt hat, und das macht man heimlich und öffentlich. Bei allen drei Geschäften hofft man auf ein Geschäft mit dem Barmherzigen, das niemals enttäuschen wird.

Bei diesen Geschäften ist der Erhabene Allah der Garant dafür, dass sie mit sicherer Erfolgsaussichten behaftet sind. Er sagt ja auch anschließend: “damit Er ihnen ihren Lohn in vollem Maß zukommen lasse und ihnen von Seiner Gunst noch mehr gebe“. Und in der heutigen Chutba werden wir auf das Erste dieser drei Geschäfte, deren Segen niemals versiegt, näher eingehen: Die Rezitation und das Lesen des Qura'ans.

In dem Abschnitt “diejenigen, die Allahs Buch verlesen“ spricht der Gnädige Schöpfer im Pluralform. Dies bedeutet, dass *wir alle* mit diesem indirekten Befehl angesprochen werden und Allahs Buch, den heiligen Quran, lesen und rezitieren sollen.

Allahs Buch zu lesen, seine Bedeutungen zu verstehen, das Verstandene später im Alltag anzuwenden und sich mit alldem Allah zu nähern ist das beste Geschäft mit dem Schöpfer überhaupt.

Der Prophet (SAas) sagte in dieser Hinsicht sinngemäß: (“Wer einen Buchstaben in Allahs Buch liest hat eine Wohltat verdient, und eine Wohltat wird mit dem Zehnfachen belohnt. Ich sage nicht Alif-Lām-Mīm (also A-L-M) ist ein Buchstabe, sondern A ist ein Buchstabe, L ist ein Buchstabe und M ist ein Buchstabe.“).

Bei Alif-Lām-Mīm also sind das drei Buchstaben mit 30 verdienten Wohltaten. Surat Al-Baqara (Sura Nr. 2 - “Die Kuh“), die mit Alif-Lām-Mīm anfängt, beinhaltet 286 Verse, 6.120 Wörter *und* 25.500 Buchstaben\*\*, mal zehn sind das 255.000 Wohltaten, die man verdient, wenn man diese Sura richtig liest und einigermaßen versteht. So großzügig ist der Gnädige Allah zu uns, wir müssen nur zugreifen.

Nun sind wir im Heiligen Monat Ramadan, der Monat der Gnade, des Segens und des Quran-Lesens. Ebenfalls in Surat Al-Baqara Vers 185 sagt der Herr sinngemäß zum Ramadan und

zum Qura'an unter anderem: ("Der Monat Ramaḍān (ist es), in dem der Qur'ān als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung.").

Dieser Abschnitt in diesem Vers besagt, dass der Qura'an in Ramadan herabgesandt wurde erstens als Rechtleitung zu Bekehrung zu Allah. Er bietet den Menschen die Gelegenheit, Allah zu erreichen und zeigt Ihnen den Weg dahin. Zweitens wurde der Qura'an als Deklaration geschickt, die offene Beweise und Mittel für die Nachweise enthält und drittens als Indikator, mit dem die Menschen das Falsche vom Echten unterscheiden können.

Daher liebe Brüder und Schwester sollten wir diesen Monat, oder was davon noch übrig ist, unbedingt dafür nutzen, den Qura'an zu lesen, soviel wir können. In Surat Al-Baqara Vers 121 erwähnt der Gnädige Herr das Qura'an-Lesen sinngemäß folgender Maßen: ("Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, lesen sie, wie es ihr zusteht; sie glauben daran. Und wer sie jedoch verleugnet, das sind die Verlorenen."). Wenn man die Worte Allahs liest und an sie glaubt, liest man sie ganz anderes als jemand, der sie wie irgendein Text liest.

Und unser geliebter Prophet Mohammad (SAas) sagt sinngemäß dazu: ("Es versammeln sich keine Leute in einem von Allahs Häusern und lesen Allahs Worte und lernen sie untereinander *ohne* dass die innere Ruhe auf sie herabkommt, die Gnade Allahs sie umschwebt, die Engel sie umschwärmen und Allah sie bei den Seinen erwähnt."). Das ist der sofortige Lohn für diese Leute, den anderen Lohn mit dem Geschäft, dessen Segen niemals versiegt, werden sie später bei Allah vorfinden.

Das Qura'an-Lesen oder die Rezitation des Qura'ans mit gleichzeitigem Verstehen und Nachdenken über seine Worte, denen nichts ähnelt, wird mit der Zeit immer schmackhafter und letztendlich wird der Glaube an Allah immer schöner denn da, in diesem heiligen Buch, steht woran wir glauben und was wir tun und unterlassen sollen. Da steht, was mit den ganzen Völkern und Propheten vor uns war und da steht, was am Ende passieren und wer wo landen wird. Der Weg der Rettung ist dabei im Qura'an ganz klar gezeichnet.

Beim Verstehen des Qura'ans und beim Nachdenken über seine Worte lasst uns nicht vergessen, dass unser Prophet (SAas) weinte, als er seinem Gefährten Ibn-Massoud beim Qura'an Rezitieren zuhörte, als diese aus Surat An-Nissa'a sinngemäß vorlas: ("Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jedem Volk einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?") (Sura Nr. 4 - "Die Frauen" - Vers 41).

Als er das hörte sagte er zu Ibn-Massoud: "Das reicht". Und Ibn-Massoud schaute zu dem Propheten und sah, wie er (SAas) Tränen vergossen hatte. Und warum hat unser Prophet, unser größtes Vorbild, geweint? Weil er den Vers hörte, verstand, was er bedeutet und darüber nachdachte, welche Reichweite er hat.

Zum Schluss sei daran erinnert, dass das Qura'an-Lesen im Ramadan zwar einen ganz besonderen Wert genießt, dass das Geschäft mit Allah mit dem Qura'an-Lesen und Rezitieren aber das ganze Jahr mitgenommen werden kann. Man muss nur zugreifen.

Möge Allah uns zu denen zählen, die das Wort hören und das Beste davon befolgen, Amien,  
Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.

\*(SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.

\*\* Ibn Kathier